

Niederschrift über die Sitzung des Ortsgemeinderates der Ortsgemeinde Schalkenmehren

Datum: 09.09.2026

Ort: Mehrgenerationenhaus „Alte Schule“, Schalkenmehren

Sitzungsbeginn: 19:00 Uhr

Sitzungsende öffentlicher Teil: 20:09 Uhr

Anwesend: Vorsitzender: Peter Hartogh

Mitglieder:

Elfi Geibel	Lisa-Marie Scheiner
Alexander Diewald	Hubert Drayer (um 19:24 Uhr)
Dominik Füten	Markus Krämer
Thomas Peter	Christian Mikeska
Wolfgang Schäfer	Tobias Schmitz
Carsten Willems	

Schriftführerin: Sarah Blonigen

Anzahl Zuhörer: 12

Nicht anwesend: entschuldigt: Lukas Alexander

unentschuldigt: /

Tagesordnung:

Öffentlicher Teil:

TOP 1: Erlass einer Satzung zur Aufhebung der Tourismusbeitragssatzung und der Hebesatzung zur Tourismusbeitragssatzung der Ortsgemeinde Schalkenmehren

TOP 2: Annahme einer Spende von 3000.-€ für neue Bänke. Spender: Dr. Hermann Serverin

TOP 3: Kauf von Bänken bei den Westeifel-Werkstätten nach Muster

TOP 4: Sachlage im Maarbad – Vorgehensweise für 2027 – Investitionen

TOP 5: Kinderspielplatz Mängelbeseitigung

TOP 6: Bauanträge, wenn vorhanden mit Beschlussfassung

TOP 7: Verschiedenes

Öffentlicher Teil der Sitzung:

Ortsbürgermeister Peter Hartogh eröffnet um 19:00 Uhr die Sitzung. Er stellt fest, dass der Rat beschlussfähig ist und die Einladungen form- und fristgerecht zugestellt wurden. Die Niederschrift des öffentlichen Teils vom 06.08.2026 wurde genehmigt.

Bürgergespräch:

Personalangelegenheit (Kündigung Josha Kordel)

Herr Kordel erkundigt sich nach den Gründen für seine Kündigung. Ortsbürgermeister Peter Hartogh erteilt hierzu im öffentlichen Rahmen keine Auskunft. Dominik Füten schlägt vor, die Thematik in den nichtöffentlichen Teil der Sitzung zu verlegen und dort ein Gespräch zu führen.

Photovoltaik und Solaranlagen:

Es wird kritisiert, dass Themen rund um Photovoltaik und Solar bisher stets öffentlich beraten wurden, nun jedoch in nichtöffentlichen Sitzungsteilen besprochen und abgestimmt werden. Ortsbürgermeister Peter Hartogh stellt klar, dass es sich hierbei um Verhandlungssache der Verbandsgemeinde handelt und dies nicht in seinem direkten Verantwortungsbereich liegt. Die ausgehandelte Summe sowie spezifische Zahlen durften aufgrund der Vertraulichkeit nicht öffentlich gemacht werden.

Auf die Frage nach den Gründen für den Beitritt wird erläutert, dass die Gemeinde Teil der Solidargemeinschaft sein möchte. Da vor Ort keine geeigneten Flächen ausgewiesen sind, besteht keine Möglichkeit, PV-Anlagen in Eigenregie zu installieren, die Gemeinde kann somit nur über diesen Weg profitieren. Die ursprüngliche Idee einer eigenständigen Umsetzung sei so nicht realisierbar.

Zu TOP 1: Erlass einer Satzung zur Aufhebung der Tourismusbeitragssatzung und der Hebesatzung zur Tourismusbeitragssatzung der Ortsgemeinde Schalkenmehren

Sachverhalt/Beratung:

Die Verbandsgemeinde hat seit vielen Jahren die Aufgabe der überörtlichen Tourismusförderung von den Ortsgemeinden als eigene Aufgabe übernommen. An den hier verausgabten Mitteln wurden die Ortsgemeinden über Umlagen beteiligt. Diese Umlagen sind ihrerseits als beitragsfähiger Aufwand in die Beitragskalkulation des Tourismusbeitrags der Ortsgemeinde Schalkenmehren eingeflossen. Damit wurde die gemeindliche Belastung über die Erhebung eines Tourismusbeitrags teilweise refinanziert. Der Verbandsgemeinderat hat sich dazu entschieden, die Kosten der Tourismusförderung zukünftig mittels Erhebung eines Gästebeitrags zu refinanzieren. Infolgedessen entfällt die Umlagenbelastung der Ortsgemeinden.

In der Ortsgemeinde Schalkenmehren steht damit der beitragsfähige Aufwand und damit auch der Beitragserlös nicht mehr im Verhältnis zu dem, für die Erhebung erforderlichen Aufwand.

Beispielhaft für das Jahr 2023 (abgeschlossener Haushalt) stellt sich der ermittelte beitragsfähige

Aufwand der Ortsgemeinde wie folgt dar:

Beitragsfähiger Aufwand 2023 = 27.754,74 EUR

. / . davon Umlagebedingt (VG) = 26.381,35 EUR

= Beitragsfähiger Aufwand verbleibend = 1.373,39 EUR.

Unter Berücksichtigung des Erhebungsaufwands:

- Jährliche Kostenermittlung und Kalkulation
- Jährliche Satzungsanpassungen
- Anforderung und Einpflege von Umsatzdaten oder Schätzungen
- Beitragserhebung
- Verbuchung
- Rechtsbehelfsverfahren

übersteigen die Kosten der Beitragserhebung den zu erwartenden Beitragserlös soweit, dass eine Beitragserhebung unwirtschaftlich ist.

Die Verwaltung regt daher an, von einer zukünftigen Tourismusbeitragserhebung abzusehen und die zugrundeliegenden Satzungen (Tourismusbeitragssatzung und Hebesatzsatzung) aufzuheben. Hierzu ist der Erlass einer Aufhebungssatzung notwendig, die den Ratsmitgliedern vorliegt.

Mit Einführung des Gästebeitrags durch die Verbandsgemeinde Daun wurde die gegenüber den Ortsgemeinden geltend gemachte Sonderumlage Tourismus eingestellt.

Hierdurch sinkt der, von der Ortsgemeinde über einen Tourismusbeitrag rückfinanzierte, Tourismusaufwand. Der im Rahmen einer Beitragserhebung zu erwartende Beitragserlös steht dabei nicht mehr im Verhältnis zum Erhebungsaufwand.

Auf Empfehlung der Verwaltung beschließt der Ortsgemeinderat die Aufhebung des Tourismusbeitrags mittels Erlass der vorliegenden Aufhebungssatzung.

Beschluss: Auf Empfehlung der Verwaltung beschließt der Ortsgemeinderat die Aufhebung des Tourismusbeitrags mittels Erlass der vorliegenden Aufhebungssatzung.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen: 11
Nein-Stimmen: /
Enthaltungen: /

Zu TOP 2: Annahme einer Spende von 3000.-€ für neue Bänke. Spender: Dr. Hermann Serverin

Der Spender, Herr Dr. Serverin, wird in der Sitzung begrüßt und stellt sich dem Rat vor. Er berichtet von seiner Verbundenheit mit Schalkenmehren. Aus diesem Grund möchte er die Ortsgemeinde mit einer Spende unterstützen.

Beschluss: Der Ortsgemeinderat beschließt einstimmig die Annahme der Spende in Höhe von 3.000€ von Herrn Dr. Serverin zur Anschaffung von Sitzbänken.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen: 11
Nein-Stimmen: /
Enthaltungen: /

Zu TOP 3: Kauf von Bänken bei den Westeifel-Werkstätten nach Muster

Sachverhalt/Beratung:

Es wird beraten, die Westeifel Werke mit der Anfertigung der Bänke zu beauftragen. Da das vorliegende Angebot bereits älter ist, wird Ortsbürgermeister Peter Hartogh gebeten, ein aktualisiertes Angebot einzuholen. Nach Vorlage soll die genaue Bestellmenge festgelegt werden.

In der Diskussion wird darauf hingewiesen, dass im Bereich des zweiten Maarwegs aus Naturschutzgründen keine Fundamentierungs- oder Betonierarbeiten durchgeführt werden dürfen. Zudem wird angeregt, die Bestellmenge zu erhöhen, da in der Gemeinde weitere Bänke beschädigt sind und durch ein größeres Abnahmevolumen eventuell Mengenrabatte erzielt werden können.

Beschluss: Der Ortsgemeinderat beschließt einstimmig, dass Ortsbürgermeister Peter Hartogh ein neues Angebot bei den Westeifel Werken einholt. Die Angebote werden dem Rat anschließend zur Beschlussfassung über die genaue Stückzahl vorgelegt.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen: 11

Nein-Stimmen: /

Enthaltungen: /

Zu TOP 4: Sachlage im Maarbad – Vorgehensweise für 2027 – Investitionen

Für das Maarbad konnte ein Rekordergebnis von rund 140.000 € verzeichnet werden. Dieser Erfolg ist maßgeblich dem Pächter zu verdanken, der eine einwandfreie Kontrolle durchgeführt hat und von den Badegästen durchweg positiv bewertet wurde.

Thomas Valerius, zuständig für Zuschüsse und Förderungen, hat nach Rücksprache mit der Kreisverwaltung mitgeteilt, dass eine Sportstättenförderung von bis zu 50 % in Aussicht steht.

Es wird vorgeschlagen, sich kurzfristig mit Herrn Valerius abzustimmen, um die konkreten Förderkriterien zu klären. Auch die Umsetzung in Teilabschnitten soll besprochen werden. Der entsprechende Förderantrag muss bis Oktober eingereicht werden.

(Hinweis: Ratsmitglied Hubert Drayer tritt der Sitzung um 19:24 Uhr bei.)

Es wird betont, dass als Beratungsgrundlage eine fundierte Kostenschätzung erforderlich ist. Zu einer der kommenden Sitzungen sollen Herr Valerius sowie der Bauausschuss hinzugezogen werden.

Beschluss: keiner

Zu TOP 5: Kinderspielplatz, Mängelbeseitigung

Der Prüfbericht für den Kinderspielplatz liegt vor. Es wird festgestellt, dass die Befestigung der Seilbahn eingewachsen ist und instand gesetzt werden muss. Zudem muss der Tragbalken über der Schaukel erneuert werden. Ortsbürgermeister Peter Hartogh wird Jan Reichardt beauftragen, das benötigte Holz zu liefern. Zur Begutachtung der weiteren Punkte wird der Bauausschuss durch den Ortsbürgermeister fristgerecht zu einem Ortstermin einberufen.

Zu TOP 6: Bauanträge, wenn vorhanden mit Beschlussfassung

Es liegen keine Bauanträge vor.

Zu TOP 7: Verschiedenes

- Dorffest: Das vergangene Fest war hervorragend organisiert. Es wird vorgeschlagen, eine solche Veranstaltung wiederholt durchzuführen. Ein Nachbericht soll im Mitteilungsblatt veröffentlicht werden.
- Beschaffung der Weihnachtsbäume: Es werden 35 Bäume (ca. 2 Meter) benötigt. Wolfgang Schäfer holt über einen Bekannten ein Angebot ein. Alternativ fragt Dominik Füten über einen Mitarbeiter ein Angebot an, um die Preise zu vergleichen. Für den großen Weihnachtsbaum vor der Kirche wird Ortsbürgermeister Hartogh beim zuständigen Förster anfragen.
- Parksituation Weinbachstraße: Es wird über Anwohnerbeschwerden berichtet. Parkflächen werden eigenmächtig reserviert oder Fahrzeuge so abgestellt, dass zwei Stellplätze blockiert werden. Ortsbürgermeister Hartogh stellt klar, dass jedes Anwesen – auch für Feriengäste – ausreichend Stellplätze auf dem eigenen Grundstück nachweisen und zur Verfügung stellen muss. Allgemein wird bemängelt, dass durch die neuen Parkflächenmarkierungen derzeit mehr Probleme entstehen als zuvor.
- Nutzung des Festplatzes: Seitens der Vereine wird bemängelt, dass während der Kursangebote keine ausreichenden Parkplätze zur Verfügung stehen. Es entsteht eine Diskussion darüber, ob kommerzielle oder kostenpflichtige Kursangebote eine kleine Zahlung für die Raumnutzung entrichten sollten. Die betreffenden Vereine sollen angeschrieben werden. Es wird klargestellt, dass bei kirchlichen Messen der Parkplatz gemäß Pachtvertrag zwingend frei zugänglich sein muss. Für eine der nächsten Sitzungen ist die Beschlussfassung über eine Gebührenordnung für Vereine vorgesehen. Übergangsweise können die Vereine dort parken; danach ist die Absperrkette wieder zu schließen.
- Jugendraum: Jugendliche haben den Jugendraum genutzt und den Wunsch geäußert, diesen wieder dauerhaft zu aktivieren. Den Schlüssel verwaltet derzeit Nadine Diewald (insgesamt existieren 2 Schlüssel). Da im Raum Mängel bezüglich Feuchtigkeit und Geruchsbelästigung bestehen, schlägt Tobias Schmitz den Einbau einer dezentralen Lüftungsanlage zur Schimmelvermeidung vor. Die Kosten belaufen sich auf ca. 1.500 €, was im Hinblick auf die Gesundheit der rund 30 Kinder und Jugendlichen (im Alter von 10 bis 15 Jahren) als sinnvoll erachtet wird. Tobias Schmitz wird bis zur nächsten Sitzung ein Angebot der Firma HS einholen.

Die öffentliche Sitzung wird um 20:09 Uhr beendet.

Vorsitzender:

Peter Hartogh

Schriftführerin:

S. Blonigen

Sarah Blonigen